



POOLWISSEN.DE
WISSENSWERK FÜR JEDEN POOLBESITZER

Pool-Ratgeber 2022

**„Ein Ratgeber mit tollen
Praxistipps für alle (zukünftigen)
Poolbesitzer“**

Eine Poolwissen.de Veröffentlichung



„Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.“

Eleanor Roosevelt

Inhalt

- **Kapitel 1: Einleitung**
- **Kapitel 2: Der Weg zum eigenen Pool**
 - Markenunabhängige Antworten auf die meist gestellten Fragestellungen beim Poolbau zu Hause
- **Kapitel 3: Poolreinigung und Pflege**
 - Die 3 bekanntesten Desinfektionsmittel
 - Anwendung der 3 bekanntesten Desinfektionsmittel
 - Allergien und Reizungen
 - Vorgehen zur Algenbekämpfung
 - Der Poolroboter
 - Überwinterung des eigenen Pools
 - Bonus: 12 Schritte Plan zur Poolpflege
- **Kapitel 4: Pumpen und Filter**
- **Kapitel 5: Poolheizungen**
- **Kapitel 6: Poolabdeckung**
- **Kapitel 7: Beleuchtung**
- **Kapitel 8: Schlusswort**
- Bonus: 3 Erfahrungsberichte von Poolbesitzern

Kapitel 1



Wobei wird Sie unser Poolratgeber 2022 unterstützen?

- Umsetzung Ihres Traumes vom eigenen Pool
- Professionelle Poolpflege in Eigenregie durchführen
- Mehr Badespaß durch Fachwissen im Bereich Poolzubehör

Wichtig: Der Poolratgeber ist ein kompaktes Ratgeber E-Book und kann daher keine Garantie auf Vollständigkeit und Richtigkeit bieten. Er ist als Werk zu sehen, das Poolbesitzern Wissen in kompakter Form vermittelt und zukünftige Poolbesitzer beim Start des Projektes "eigener Pool" unterstützt und motiviert.

Kapitel 2



Der Weg zum eigenen Pool

Was gibt es Schöneres, als sich nach einem anstrengenden Arbeitstag auf einer Sonnenliege am eigenen Pool im Garten zu entspannen, eine erfrischende Limonade zu genießen, zu schwimmen oder den Kindern beim Planschen zuzusehen?

Auf dem Weg zum eigenen Pool gibt es durchaus einige, wichtige Dinge zu beachten. In diesem Kapitel werden wir uns mit den grundlegenden Aufgaben beschäftigen, die Ihnen bei einem Poolbau gegenüberstehen.

Gibt es gesetzliche Regelungen?

Ein Pool, den Sie zuhause bei sich betreiben, gilt als privat genutztes Schwimmbecken und ist daher nicht von gesetzlichen Regelungen zur Qualität des Badewassers betroffen. Es sollte allerdings in Ihrem Interesse liegen, stets sauberes Poolwasser in Ihrem Becken vorzufinden.

Schon bei der Planung des eigenen Pools sollte man einige Dinge beachten, damit die Reinigung des Wassers später problemlos möglich ist.



Der Weg zum eigenen Pool

Schwimmbad im Innenbereich

Bevor Sie mit dem Bauvorhaben starten, muss klar sein, ob Sie einen Pool im Innen- oder Außenbereich bevorzugen. In eher kälteren Regionen sind private Hallenbäder eine gute Alternative, um die durchschnittliche Nutzbarkeit des Schwimmbeckens im Jahr zu erhöhen.

Bei privaten Pools im Innenbereich sind besondere Punkte zu beachten:

- In geschlossenen Räumen mit einem Pool ist die Luftfeuchtigkeit konstruktionsbedingt in etwa doppelt so hoch wie in normalen Räumen. Damit sich kein Kondenswasser bildet, müssen Sie sich um eine gute Wärmedämmung bemühen.
- Um die Verdunstung des Poolwassers zu verringern, empfiehlt es sich, die Raumtemperatur konstant auf 2 Grad über der Wassertemperatur zu halten.
- Im Innenraum sollten Sie eine ausreichende Belüftung, einen Luftentfeuchter und eine Beckenabdeckung installieren, um langfristige Schäden zu vermeiden
- Beachten Sie die Bauvorschriften nach der Energie-Einsparverordnung (EnEV).

Schwimmbad im Außenbereich

Wenn Sie Ihr Schwimmbad im Außenbereich aufzustellen, sind die oben genannten Punkte nicht von Bedeutung. Allerdings treten bei der Aufstellung des Schwimmbeckens im Freien andere, spezielle Anforderungen auf.

Damit Sie sich einen Überblick verschaffen können, listen wir im Folgenden alle wichtigen Fragestellungen auf. Diese sind teilweise auch für Schwimmbecken im Innenbereich anzuwenden.

Der Weg zum eigenen Pool

Schwimmbad im Außenbereich

Beim Bau eines Schwimmbeckens im Außenbereich sollten Sie die folgenden Fragestellungen beachten:

- **Welcher Platz eignet sich am besten für mein Schwimmbecken?**

Damit Ihr Poolwasser schnell eine angenehme Temperatur erreicht, sollte ein Standort mit viel Sonneneinstrahlung bevorzugt werden. Ideal ist daher der Bau auf einer Südseite Ihres Grundstückes. Ein Pool in der Nähe von Bäumen und Sträuchern sieht zwar in vielen Fällen ansprechend aus, wirkt sich aber langfristig negativ auf die Wasserqualität aus. Das Laub wird sich zuhauf im Wasser sammeln und meist halten sich in solchen Regionen wesentlich mehr Insekten auf.

Wenn möglich, sollten Sie eine windstille Lage für den Bau Ihres Pools verwenden. Weiterhin ist es sinnvoll, sich so früh wie möglich über die der Lage Anschlussleitungen Ihres Hauses zu informieren (Telefon, Wasser, Energie), um unerwartete Folgekosten zu vermeiden.

- **Ist in Deutschland eine Baugenehmigung notwendig?**

Es ist in Deutschland für begrenzte Beckengrößen keine Baugenehmigung notwendig. Je nach Land sind diese Grenzwerte unterschiedlich festgelegt und variieren zwischen etwa 50 und 100 Kubikmetern. Das bedeutet aber nicht, dass Sie direkt mit dem Bau beginnen sollten. Eine Baumeldung und Baufertigmeldung sollte durchaus eingereicht werden. Am besten informieren Sie sich direkt vor Ort darüber, ob eine Genehmigung bei Ihrem Vorhaben überhaupt notwendig ist.

Der Weg zum eigenen Pool

Welches Material eignet sich für den Poolbau?

Ein Pool kann mit den verschiedensten Materialien gebaut werden. Dabei kommt es einerseits darauf an, ob Sie lieber mehr Eigenarbeit investieren wollen oder auf Fertigbauteile setzen möchten. Andererseits wie Ihre Vorlieben für das Material sind. Je nachdem, wie Sie sich entscheiden, werden Vor- und Nachteile im Badebetrieb und in der Reinigung und Pflege Ihres Schwimmbeckens auf Sie zukommen. Letztendlich ist die Wahl des Materials eine persönliche Geschmacksfrage. Wir stellen Ihnen im Folgenden bekannte Materialien zum Schwimmbeckenbau vor und zeigen die jeweiligen Vor- und Nachteile auf.

Edelstahlbecken

Edelstahl ist eines der im Poolbau besonders verbreiteten Materialien. Es ist das härteste Material, welches beim Schwimmbadbau verwendet wird, aber auch das Teuerste. Dadurch, dass Sie sich die einzelnen Elemente fertig liefern lassen können, verkürzt sich die Bauzeit enorm. Edelstahl mit dem Zusatz "Edelstahl Rostfrei" kann für Pools in jeglichen Größen verwendet werden. Durch die glatte Oberfläche können sich kaum Bakterien bilden und die Reinigung wird vereinfacht. Der elegante Eindruck dieses Materials im Poolbau hat aber auch seine Schattenseiten. Damit der Edelstahl-Pool auch auf Dauer seine Schönheit nicht verliert, muss regelmäßig auf passende Wasserwerte geachtet werden. Ein weiterer Nachteil dieses Materials ist der Preis. Bei einem 8m x 4m Pool mit einer Höhe von 1,35m kommen schnell Kosten von über 25 Tausend Euro für das Material zusammen.

Der Weg zum eigenen Pool

Betonbecken

Die von den vorgestellten Materialien wohl schon am längsten eingesetzte Methode ist der Poolbau mit Beton. Sie haben hier den Vorteil, das die Form des Pools komplett individuell bestimmt werden kann. Außerdem ist die Methode bis auf evtl. bei der Alterung anfallende Sanierungsarbeiten sehr langlebig. Bei dieser Methode wird oft eine Grube ausgehoben und auf ein darin durchgeführtes Betonbad ein äußerer Mantel gemauert. Verwendet werden können hier beispielsweise Hohlblocksteine. Beim Betonieren der Bodenplatte sollte man beachten, ob der Boden fest genug ist. Idealerweise verarbeiten Sie darunter eine etwa 15cm verdichtete Schotter-schicht. Um spätere Wasserschäden zu vermeiden, bietet sich die Verlegung einer Drainage an.

Die Bodenplatte ist je nach Poolgröße um die 20cm dick und kann z.B. 2 Lagen Baustahlgitter enthalten. Die Wandverbindung kann durch in die Bodenplatte eingearbeitete Träger realisiert werden. Wählen Sie die Platte lieber etwas größer, da Sie den Platz später beim Mauern benötigen werden. Achtung: vor dem Eingießen einen Bodenablauf einplanen! Der Rand des Beckens kann entweder mit Schalungssteinen oder alternativ mit Polystyrol-Hohlblocksteinen (Styroporsteine) realisiert werden. Die Styroporsteine sind um einiges einfacher zu verlegen und bieten einen besseren Schutz gegen die Auskühlung des Poolwassers in Richtung Erdreich. Außerdem gestaltet sich die Verarbeitung wesentlich einfacher. Allerdings sind Hohlblocksteine stabiler und gegenüber von Styroporstein-Bausätzen günstiger in der Anschaffung. Die Hohlblocksteine werden nach der passenden Verlegung mit Beton ausgegossen.

Der Weg zum eigenen Pool

Folienbecken aus PVC

Wenn Becken (verschiedenster Bauarten z.B. Stahlwand oder Styroporsteinbecken) mit einer PVC-Folie ausgelegt werden spricht man von Folienbecken. Dabei wird eine etwa 1,5 mm dicke Folie in passender Form verschweißt. Diese Herstellungsmethode macht es möglich, die Folie ohne großen Mehraufwand an jegliche Beckenformen anzupassen. Bei einer faltenfreien Verlegung gibt das Material dem Pool eine angenehme Oberfläche. Gute Folien halten über mehrere Jahre hinweg und müssen selten gewechselt werden. Die Nachteile von Folienbecken sind eine Anfälligkeit zu Verfärbungen und Flecken in Kontakt mit bestimmten Produkten (z.B. Chlor) und die leichte Zerstörbarkeit. Ein Teppichmesser reicht bereits aus, um an einem gefüllten Pool große Schäden anzurichten. Folien werden auch oft zum Auskleiden von kaputten Pools verwendet (z.B. Risse im Beton).

Becken aus Polyester (GFK) oder Polypropylen

Im Gegensatz zu den oben genannten Folienbecken wird bei diesen beiden Beckenarten meist keine fertige Konstruktion mit Folie ausgekleidet, sondern das Material wird bereits in einer fertigen, gegenüber mechanischen Verformungen soliden, Form geliefert. Polyesterbecken werden immer in einem Stück hergestellt. Die Dicke des Materials befindet sich bei etwa 5 mm. Vor dem Aufbau wird eine Grube ausgehoben und ein Fundament (von mind. 15 cm Dicke) erstellt. Das Becken wird anschließend auf ein Bodenflies gelegt und nach und nach mit Wasser gefüllt. Gleichzeitig werden von außen die Seiten mit Magerbeton hinterfüllt (dies ist notwendig, um eine gewisse Festigkeit zu garantieren). Mit GFK ist es alternativ auch möglich, ein Betonbecken erst nach dessen Fertigstellung auszukleiden.

Der Weg zum eigenen Pool

Der zentrale Vorteil von Polypropylen liegt auf der Hand. Die glatte Oberfläche erschwert es Schmutz und Algen, sich nachhaltig festzusetzen. Viele Menschen entscheiden sich daher aufgrund der einfachen Reinigung für ein Becken aus Polypropylen oder Polyester. Wie auch bei Folienbecken, ist es wichtig, auf eine Verträglichkeit mit chemischen Mitteln zu achten. Eine unsachgemäße Anwendung kann hier schnell die Oberfläche aufrauen und unansehnlich machen. Bei diesen beiden Beckenarten sollten Sie Wert auf eine gute Verarbeitung legen. Ansonsten können schon relative früh Risse im Material auftreten, die das gesamte Becken unbrauchbar machen.

Bei guten Produkten ist das Polyester, welches in seiner normalen Form im Kontakt mit Wasser seine Eigenschaften verändert, mit Epoxydharz verarbeitet. Dadurch bleibt das Material und somit Ihr Becken langfristig stabil.

Fertige Bausätze aus verschiedensten Materialien

Für Überboden-Pools gibt es im Handel unterschiedliche Bausätze. Diese können teils auch von weniger geübten Handwerkern schnell aufgestellt werden (z.B: aufblasbare Modelle). Die Becken gibt es in den verschiedensten Formen und Größen. Es sind auch Bausätze für Modelle mit festerem Material vorhanden. Diese können teils auch in den Boden versenkt werden. Meist bestehen sie aus einer Stahlwandkonstruktion, die anschließend von innen mit einer Poolfolie ausgekleidet werden muss. Diese Art von Pool ist mit Sicherheit die preiswerteste, schneidet dafür aber meist beim Aussehen und in der Langzeitnutzung schlechter ab. Pools von 12 x 4 Meter mit einer Höhe von 1,5m können sie bei dieser Bauweise schon für etwa 2000 – 3000 Euro erwerben.



**„In 20 Jahren wirst Du dich mehr ärgern
über die Dinge, die du nicht getan hast,
als über die, die du getan hast. [...]**

Forsche. Träume. Entdecke.“

Mark Twain

Der Weg zum eigenen Pool

Sollte man regelmäßig das Wasser im Pool nachfüllen?

Durch die natürliche Wasserverdunstung an der Oberfläche, das Herausragen von Wasser durch die Badegäste und beim Saugen des Pools sinkt der Wasserpegel im eigenen Pool konstant ab. Mit einer Poolabdeckung und der Errichtung eines Windschutzes können Sie diese Menge reduzieren. Manche Poolbesitzer integrieren bereits beim Bau einen automatischer Befüllmechanismus in den Pool. Alternativ können Sie auch einfach manuell mit einem Gartenschlauch Wasser nachfüllen. Oft vergessen Poolbesitzer das Abstellen des Wassers und riskieren ein Überlaufen des Pools. Bewährt haben sich daher kleine Timer, die Sie zwischen Schlauchverbindung und Wasserhahn montieren können. Diese führen dem Pool in festen Zeitspannen die gewünschte Menge an Frischwasser zu.

Kann man in einem kleinen Pool richtig schwimmen?

Wer den eigenen Pool gerne zum sportlichen Schwimmen verwenden möchte, kommt an einer Gegenstromanlage nicht vorbei. Diese erzeugt einen starke Wasserstrom, gegen den man schwimmen kann. So bleibt man beim Schwimmen auf der Stelle stehen und kann sich ohne Unterbrechungen durch ein Umdrehen am Beckenrand austoben. Solche Anlagen sich nicht zu unterschätzen. Produkte mit reichlich Power nutzen selbst Olympioniken zum Training.

Die Gegenstromanlage ist technisch gesehen eine große Einlaufdüse die Wasser ansaugt und durch eine leistungsstarke Pumpe anschließend wieder in den Pool zurückführt. Gegenstromanlagen können fest in den Pool integriert werden, es gibt sie aber auch als Nachrüstmodelle zum Einhängen in das Becken.

Der Weg zum eigenen Pool

Wie kann ich den Pool passend absichern?

Ein unbeaufsichtigter Pool im Garten kann für kleine Kinder ohne Schwimmkenntnisse eine große Gefahr darstellen. Auch Haustiere, sind gefährdet, wenn sie es nicht schaffen, aus eigener Kraft aus dem Becken zu gelangen. Damit Ihr Pool nicht zur Gefahrenquelle wird, wenn Sie sich gerade einmal nicht in unmittelbarer Nähe befinden, gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Absicherung.

- Der **Pool-Alarm** wird am Beckenrand Ihres Pools angebracht und lässt ein unüberhörbares Signal ertönen, wenn bestimmte Wasserbewegungen registriert werden.
- Eine **Sicherheitsschiebehalle** dient zur Überdachung und Absicherung Ihres Pools. Diese Konstruktion beeinträchtigt das Erscheinungsbild Ihres Schwimmbeckens im Garten stark, hilft aber bei der Wassererwärmung und sichert den Pool wirkungsvoll ab.
- Die Anbringung eines **Sicherheitszaunes** lohnt sich, wenn Ihr Grundstück nahe an einem öffentlichen Weg liegt und einsehbar ist. Kinder könnten bei Ihrer Abwesenheit auf die Idee kommen, den Pool näher zu betrachten und unbeabsichtigt ins Wasser fallen. Es gibt Zäune in verschiedensten Ausführungen. Meist lassen sich diese ansprechend in das Gartendesign einbinden. Sie bieten außerdem einen zusätzlichen Sichtschutz.
- **Sicherheitsabdeckplanen** sind extrastarke Planen (meist aus PVC), die mit Spanngurten über dem Becken angebracht werden. Sie sichern den Pool wirkungsvoll ab und verringern außerdem die Verdunstung des Poolwassers.

Der Weg zum eigenen Pool

Was kostet ein Pool?

Die Kalkulation der Kosten ist neben der Durchführung des eigentlichen Baus einer der wichtigsten Aspekte auf dem Weg zum eigenen Pool.

Deswegen sollte die Kalkulation auch recht früh beim Pool selber bauen in Angriff genommen werden. Neben dem geplanten Budget sollte man sich auf alle Fälle einen Puffer für das „Unvorhersehbare“ mit einplanen. Es kann immer wieder zu ungeplanten Kosten kommen, die den Bau ansonsten unnötig in die Länge ziehen, oder sogar stoppen könnten. Hierfür sollte man circa 10% bis 15% des geplanten Budgets beiseitelegen - für den Fall der Fälle.

Die Kosten für die Errichtung des Schwimmbeckens setzen sich je nach Pooltyp anders zusammen. Bei eingelassenen Pools muss beispielsweise auch der Aushub im Erdreich eingerechnet werden. Ebenso die Material- und möglichen Personalkosten (je nachdem, ob Sie den Pool komplett selbst bauen, oder sich von einer Firma Unterstützung holen).

Bei aufstellbaren Schwimmbecken fällt die Aushebung des Loches weg, dafür müssen hier die anfallenden Kosten für die Lieferung und Aufstellung notiert werden. Aufstellpools gibt es ab ca. 1500€, Modelle zum Aufblasen sogar schon zwischen 200 und 1000 Euro. Auch wenn diese nicht sonderlich schick aussehen, erfüllen sie Ihren Zweck oft ganz gut (zumindest für eine kurze Zeitspanne).

Wenn Sie Ihren Pool lieber in den Boden einlassen wollen, kommen Kosten für den Aushub und den Bau des Fundaments hinzu. Je nach Material (wir berichteten auf den vorherigen Seiten) gibt es kostengünstige Standardmodelle schon ab 1000 Euro. Gute Becken liegen aber meist bei um die 4000€. Eingelassene Pools bieten durch höhere Tiefen meist mehr Komfort beim Schwimmen und lassen sich sehr schick in den Garten integrieren.

Der Weg zum eigenen Pool

Nicht unterschätzen sollte man die Aufbringung der Kosten für die zusätzliche landschaftliche Gestaltung. Dazu zählen etwaige Bepflanzungen (Naturpool), eine Schwimmbeckenumrandung aus Holz und eventuell notwendige Einstiegstreppen.

Gibt es laufende Kosten? Wie hoch sind diese?

Oft wird vergessen, sich neben den Kosten für den Bau des Beckens auch um die Kosten für den Betrieb und eventuelle Instandsetzungen zu kümmern. Diese sollten vor Beginn ausgerechnet und für zahlbar befunden werden. Die Instandsetzungskosten variieren je nach verwendetem Baumaterial. Es ist daher keine Ferndiagnose möglich. Setzen Sie sich diesbezüglich am besten mit einem passenden Experten in Verbindung.

Die laufenden Kosten bestehen aus Kosten für den Strom, für Frischwasser und für die Poolheizung. Die laufenden Kosten sind bei einem Schwimmbecken im Außenbereich günstiger, da keine Energie für Luftentfeuchter und Raumheizungen benötigt wird. Die laufenden Kosten für die Erwärmung des Poolwassers setzen sich im Groben aus dem Wasservolumen und der Umgebungstemperatur zusammen. Ein Pool mit den Maßen 7m x 4m x 1,5m kommt bei einer Nutzung von 6 Monaten und einer Wassertemperatur von angenehmen 28 Grad schnell auf etwa 1500 Euro pro Jahr. Der Strom für die Poolpumpe ist natürlich abhängig von jeweiligen Fördervolumen, kann aber in etwa mit 50 – 150€ einkalkuliert werden. Durch das Anbringen einer Poolabdeckung und die Verwendung einer Solarheizung lassen sich die laufenden Kosten für die Beheizung extrem minimieren.

Kapitel 3



Poolreinigung und Pflege

Wer im Garten einen Swimmingpool hat, kann sich im Sommer nur dann ungetrübten Badefreuden hingeben, wenn er zuvor sein Schwimmbecken gründlich gereinigt hat und auf eine dauerhaft gute Wasserqualität achtet.

Was bedeutet Schwimmbad-Pflege?

- **1. Einsatz passender Technik:**
Die am Pool verwendeten Geräte und Teile müssen funktionstüchtig sein. Sollte ein Teil verschlissen sein, muss dieses ausgewechselt werden.
- **2. Richtige Dosierung der Chemie:**
Ein Schwimmbecken ist keine Badewanne, bei der man das Wasser ständig wechselt. Das Wasser im Pool wird über einen längeren Zeitraum verwendet. Man spricht hier auch von einem Wasserkreislauf. Besonders an den warmen Sommertagen kann die Qualität des Wassers sehr schnell kippen. Um eine gute Wasserqualität beizubehalten und Badegäste vor Krankheitserregern zu schützen, können Poolbesitzer zu einer Vielzahl von Chemikalien greifen. Sie sollten die Grundlagen über den Einsatz von Chemie zur Poolpflege kennen, bevor Sie diese verwenden. Wir stellen Ihnen passende Produkte vor und zeigen, wann und wie diese genau einzusetzen sind.
- **3. Praktische Arbeiten und ausreichendes Wissen:**
Als Besitzer eines Pools ist es Ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Pool sauber und gepflegt ist und er diesen Zustand auch beibehält. Anfangs gleicht diese Pflicht für viele Menschen einer unüberschaubaren Anzahl von Aufgaben. Sie können die benötigte Zeit zur Poolreinigung aber stark minimieren und gleichzeitig bessere Ergebnisse erzielen, wenn Sie einige Dinge beachten. Das benötigte Wissen finden Sie in diesem Kapitel!

Poolreinigung und Pflege

Die Füllmenge des eigenen Poolbeckens

Für die richtige Dosierung der auf den nächsten Seiten genannten Produkte ist es wichtig, dass Sie die Menge des Wassers in Ihrem Pool kennen. Diese wird für gewöhnlich in Kubikmeter m³ angegeben.

Sollten Sie diese Angabe beim Poolbau nicht notiert haben oder nicht mehr zur Hand haben, zeigen wir Ihnen im Folgenden Möglichkeiten zur nachträglichen Berechnung.

Berechnung bei Rundbecken:

$$\text{Radius} \times \text{Radius} \times 3,14 \times \text{Tiefe} = \text{Volumen (in m}^3\text{)}$$

Berechnung bei Ovalformbecken:

$$0,89 \times \text{längste Seite} \times \text{größte Breite} \times \text{Tiefe} = \text{Volumen (in m}^3\text{)}$$

Berechnung bei Achtformbecken:

$$0,85 \times \text{längste Seite} \times \text{größte Breite} \times \text{Tiefe} = \text{Volumen (in m}^3\text{)}$$

Berechnung bei rechteckigen Becken:

$$\text{Länge} \times \text{Breite} \times \text{Tiefe} = \text{Volumen (in m}^3\text{)}$$

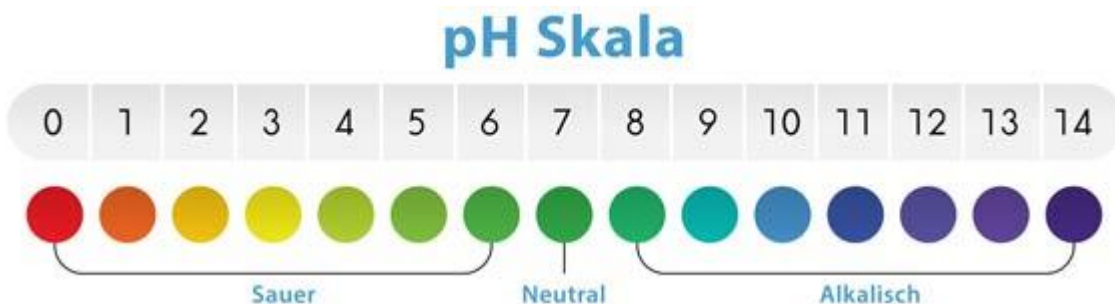
Poolreinigung und Pflege

Bei der Poolreinigung und Pflege sollten Sie immer sicherstellen, dass sich die Werte von bestimmten Stoffen im Wasser in einem festgelegten Bereich befinden. Bevor wir die speziellen Mittel zur Pooldesinfektion betrachten, widmen wir uns einem sehr wichtigen Parameter: dem pH-Wert.

Der pH-Wert (potentia hydrogenii) beschreibt die Wasserstoffionenkonzentration im Poolwasser. Es ist sehr wichtig, dass diese Konzentration dauerhaft auf einem bestimmten Wert bleibt. Gibt es Abweichungen, können die eingesetzten Mittel zur Pooldesinfektion nicht mehr richtig wirken. Badegäste bekommen schnell Augenreizungen und das Material Ihres Pools kann nachhaltig angegriffen und beschädigt werden.

Ist der pH-Wert unter 7 ist das Wasser sauer, über 7 alkalisch. Der Idealbereich für den pH-Wert im hauseigenen Pool wird mit 7,0 bis 7,4 angegeben. 7,2 ist dabei der Optimalwert. Den Wert sollten Sie regelmäßig messen. Dafür sind im Handel Teststäbchen und auch elektronische Messgeräte erhältlich. Die Vorgehensweise ist auf dem jeweiligen Produkt in der Regel ausführlich beschrieben.

Durch bestimmte Einflüsse wie z.B. einer Chlorzugabe oder beim Einsatz einer Gegenstromanlage (durch den Entgasungsprozess) kann sich der pH-Wert verschieben.



Poolreinigung und Pflege

Sollte sich der pH-Wert bei einer Messung außerhalb des Idealbereichs befinden, müssen Sie nicht in Panik verfallen. Es gibt zwei verschiedene Produkte, „pH-Plus“ und „pH-Minus“ genannt, mit denen Sie den Wert schnell in die gewünschte Richtung korrigieren können. Sorgen Sie dafür, dass Sie diese immer in ausreichender Menge zur Hand haben.

So senken Sie den pH-Wert im eigenen Pool

Hat die Messung ergeben, dass der pH-Wert des Poolwassers über 7,4 beträgt, sollten Sie diesen absenken. Auf der Verpackung des „ph-Minus“-Produktes finden Sie eine Beschreibung dazu, wieviel Granulat Sie dem Wasser zugeben müssen, um eine Senkung des pH-Wertes um 0,1 zu erreichen. Halten Sie dazu auch immer die Wassermenge Ihres Pooles in m³ bereit.

Beispiel:

Sie haben 20 m³ Wasser im Pool und messen einen ph-Wert von 8,2. Ihr ph-Minus-Mittel soll laut Beschreibung je 10g Zugabe eine Korrektur von 0,1 des ph-Werts pro m³ erreichen. Dann müssen Sie um einen Wert von 7,2 zu erreichen 10 (Absenkung um $10 * 0,1$ notwendig) x 20 (Ihr Pool enthält 20 m³ Wasser) x 10g zugeben, also 2000 Gramm.

So erhöhen Sie den pH-Wert im eigenen Pool

Sollte die Messung einen zu geringen pH-Wert ergeben, verwenden Sie ein „pH-Plus“-Produkt. Das Vorgehen ist dabei gleich, wie oben bei der Absenkung des pH-Wertes beschrieben.

Poolreinigung und Pflege

Was sind Flockungsmittel?

Flockungsmittel verhindern Trübungen des Poolwassers. Besonders sichtbar wird eine Trübung des Wassers beim Einsatz einer Poolbeleuchtung. Ohne die Durchführung einer regelmäßigen Flockung bleiben auch nach dem Durchströmen der Sandfilteranlage kleine Teilchen im Wasser enthalten. Sie sind so klein, dass die Anlage diese nicht ohne weiteres aus dem Poolwasser filtern kann. Flockungsmittel dürfen nicht in Verbindung mit einem Kartuschenfilter angewendet werden, da dieser ansonsten verstopft. Hier empfiehlt sich alternativ ein Trübungsentferner.

Wofür werden Flockungsmittel benötigt?

Vereinfacht beschrieben werden die kleinen Teilchen im Wasser beim Einsatz eines Flockungsmittels zu größeren Teilchen, auch „Flocken“ genannt, vereint. Diese werden anschließend von der Sandfilteranlage aus dem Wasser entfernt. Denken Sie daran, den Filter hin und wieder rückzuspülen, um die Teilchen endgültig aus dem Kreislauf zu entfernen.

Die Anwendung eines Flockungsmittels

Das Flockungsmittel wird über den Skimmer in den Pool gegeben. Es gibt dieses in flüssiger Form, in Tabletten und in Kissen, die Sie einfach in den Skimmer legen können. Beachten Sie dabei immer die Dosierungsempfehlung auf der Verpackung des jeweiligen Produkts. Sollten sich nach einiger Zeit noch Flocken im Becken befinden, ist die Filtrationsleistung für das eigene Wasservolumen nicht ausreichend gewählt und muss erhöht werden.

Die verschiedenen Desinfektionsmittel

Nicht nur Sie fühlen sich im warmen Poolwasser wohl, sondern auch eine Vielzahl von unterschiedlichen Mikroorganismen. Wenn sich diese unkontrolliert vermehren, verfärbt sich das Wasser (eine Trübung entsteht). Badegäste setzen sich in einem solchen Pool einem erhöhten Infektionsrisiko aus. Damit eine Ansteckungsgefahr möglichst vermieden und die Qualität des Poolwassers aufrecht erhalten wird, sollten Sie den Pool regelmäßig desinfizieren (Wasserdesinfektion).

In den beiden folgenden Abschnitten schauen wir uns zuerst die Eigenschaften verschiedener Mittel zur Desinfektion an und widmen uns anschließend der Anwendung im eigenen Schwimmbecken.

Die bekanntesten Methoden zur Desinfektion sind:

- **Die Desinfektion mit Chlor**

Die wohl von den meisten Poolbesitzern verwendete Methode zur Pooldesinfektion. Bakterien werden durch die Zugabe von Chlor sehr effektiv zerstört. Die DIN 19623 schreibt für öffentliche Bäder den Einsatz von Chlor zwingend vor.

Chlor lässt sich als Dauerdesinfektion verwenden oder auch im Rahmen einer Stoßdesinfektion einsetzen. Chlor in seiner reinen Form ist giftig, daher sollte das Einatmen und ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden werden. Im Wasser liegt Chlor bei korrekter Konzentration in einer sehr verdünnten Form vor, was die Nutzung im Pool möglich macht. Das Halogen ist sehr empfindlich gegenüber Sonnenlicht. Es erfolgt im Kontakt mit den Sonnenstrahlen ein rascher Abbau des Chlors im Poolwasser. Daher wird bei Produkten für den Außengebrauch beispielsweise Isocyanursäure zugesetzt. Für die Stoßchlorierung eignen sich Produkte ohne Isocyanursäure, für den Dauereinsatz verwendet man meist Produkte mit diesem Zusatz.

Die verschiedenen Desinfektionsmittel

- **Die Desinfektion mit Aktivsauerstoff**

Wer auf den Chlorgeruch verzichten möchte, findet mit dem Aktivsauerstoff eine gute Alternative. Auch bei Allergien in Verbindung mit Chlor ist diese Methode von Vorteil und als besonders hautfreundlich bekannt. Auch wenn der Name etwas anderes als Chemie vermuten lässt, die Desinfektionswirkung kommt durch sogenannte Sauerstoffradikale zustande.

- **Die Desinfektion mit Brom**

Brom zählt, wie auch Chlor, zu den Halogenen und eignet sich aufgrund der bioziden Wirkung ebenfalls sehr gut zur Desinfektion. Brom ist, wenn es denn ausreichend verdünnt wurde, bei vielen Personen etwas schonender und sanfter zur Haut. Außerdem vermeiden Sie durch den Einsatz von Brom den typischen Chlorgeruch. Als Alternative zu Chlor hat Brom generell eine etwas geringere Desinfektionswirkung, bietet aber bei Schwankungen des pH-Wertes einen relativ gleichbleibenden Schutz.



Anwendung der 3 bekanntesten Desinfektionsmittel

- **Die Desinfektion mit Chlor:**

Chlor können Sie dem Wasser in Ihrem Schwimmbecken in fester oder in flüssiger Form zugeben. In der festen Form gibt es die Chlortabletten und das Chlorgranulat. Die Zugabe wird in der Regel durch einen Dosierbehälter geregelt, den Sie zuvor mit dem Produkt füllen und anschließend einfach ins Wasser legen (ein guter Platz zur Anbringung wäre in der Nähe der Rücklaufdüsen). Vor einer Platzierung im Skimmer ist eher abzuraten, da dadurch die Wirkung abgeschwächt wird und die an diesem Platz vorerst höher konzentrierte Chlorklösung den Filter angreifen kann. Außerdem werden Chlortabletten im Skimmer schneller verbraucht. Poolbesitzer führen dem Wasser dadurch oft, ganz nach der bekannten Faustformel "es muss immer eine Chlortablette im Pool liegen" viel zu viel Chlor zu. Durch die in vielen Chlorprodukten enthaltene Säure (Isocyanur) ist eine gewisse Depotwirkung vorhanden. Das bedeutet, dass der Chlorwert im Wasser noch eine Zeit lang ausreichend ist, auch wenn keine Tablette mehr im Skimmer liegt. Wir empfehlen die Verwendung eines Floaters zur richtigen Dosierung. Bei einem zu niedrigen Chlorwert kann es zur Bildung von Chloraminen kommen, die rote Augen, Chlorgeruch und Schleimhautreizungen hervorrufen können. Achten Sie auf eine ausreichende Dosierung und einen passenden pH-Wert des Wassers. Halten Sie sich immer an die Angaben auf der Verpackung des jeweiligen Produktes.

Achtung: Chlortabletten sollten Sie niemals mit der bloßen Hand anfassen. Verwenden Sie immer Handschuhe oder ein passendes Tuch, wenn Sie mit Chlortabletten arbeiten. Achten Sie immer darauf, Chlor unzugänglich für Kinder aufzubewahren!

Anwendung der 3 bekanntesten Desinfektionsmittel

Zur Messung des Chlorwertes im Wasser gibt es verschiedenste Produkte. Mit Teststreifen oder über batteriebetriebene Messgeräte können Sie den Wert auslesen und auf Abweichungen passend reagieren.

Chlorgranulat und Flüssigchlor eignen sich gut für Stoßchlorierungen (Chlorgehalt im Poolwasser schnell erhöhen). Achten Sie beim Öffnen von Chlorgranulat-Behältern darauf, das austretende Gas nicht einzuatmen. Warten Sie bestenfalls einige Zeit, bis sich das Gas verflüchtigt hat. Empfehlenswert ist eine passende Schutzmaske. Dasselbe gilt für die Anwendung von Flüssigchlor. Hier kann es bei der Zugabe im Pool zu Spritzern kommen. Schützen Sie sich mit einer passenden Schutzbrille. Die meisten Flüssigchlor-Produkte besitzen keine Depotwirkung. Nach einer Stoßchlorierung ist der hohe Chlorwert daher nach einigen Tagen bereits verflogen und Badegäste können den Pool betreten. Flüssigchlor kann außer für Stoßchlorierungen auch mithilfe von Dosieranlagen im täglichen Betrieb eingesetzt werden. Achten Sie auch hier immer auf die Anwendungshinweise des jeweiligen Produkts.

- **Die Desinfektion mit Aktivsauerstoff**

Aktivsauerstoff können Sie als Tabletten oder als Granulat erwerben. Oft ist diesen Produkten bereits Algenverhütungsmittel zugesetzt. Generell können Sie Aktivsauerstoff manuell oder mittels automatischer Dosierung zugeben. Achten Sie auf die Angaben auf der Produktverpackung. Manche Hersteller empfehlen bei zu starken negativen Einflüssen auf das Wasser (z.B. während der Hochsaison) eine zusätzliche, gelegentliche Stoßchlorierung.

Anwendung der 3 bekanntesten Desinfektionsmittel

- **Die Desinfektion mit Brom**

Brom ist in Tablettenform erhältlich. Diese Tabletten lösen sich in der Regel sehr langsam und rückstandslos auf. Empfehlenswert ist die Platzierung vor dem Wasserstrom der Pumpe mithilfe einer passenden Dosierschleuse. Brom ist nicht allzu empfindlich in Bezug auf den pH-Wert des Wassers und außerdem durch die langsame Löslichkeit etwas einfacher in der Anwendung.

- **Weitere Mittel zur Desinfektion**

Es existieren noch viele weitere Möglichkeiten zur Pooldesinfektion. In unserem kleinen Ratgeber haben wir aus Platzmangel und aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die 3 bekanntesten und geläufigsten Methoden aufgezählt. Sollten Sie sich für alternative Möglichkeiten zur Pooldesinfektion interessieren, finden Sie sicherlich im Internet oder bei einem Fachmann vor Ort weitere Informationen.



Allergien und Reizungen

Bei einigen Menschen kommt es während oder nach dem Schwimmen im Pool zu Allergien und Reizungen. Im Folgenden möchten wir Ihnen die bekanntesten Fälle aufzählen. Wir schauen uns dabei an, was die jeweiligen Ursachen dieser Probleme sein können. Holen Sie im Zweifelsfall immer zusätzlich einen ärztlichen Rat ein.

Brennende Augen

Durch einen zu hohen Anteil von Chloraminen im Wasser (wie diese entstehen können, erfahren Sie im weiteren Verlauf dieses Ratgebers) oder einen zu niedrigen pH-Wert, kann es zu roten, juckenden und brennende Augen kommen.

Verfärbung der Nägel oder der Haare

Wird im eigenen Pool Kupfersulfat eingesetzt (ist teilweise in Algiziden, also Mitteln gegen Algenwachstum vorhanden) kann es zu diesem Problem kommen. Ist der Kupfersulfatwert im Poolwasser zu hoch, kommt es zu chemischen Reaktionen. Auch eine Reaktion von getönten Haaren mit dem im Schwimmbecken vorhandenen Chlor ist womöglich nicht auszuschließen. Die grüne Färbung entsteht aber in den meisten Fällen durch die Bildung von Kupferpatina (kennen Sie vielleicht von der grünlichen Verfärbung auf alten Kupfermünzen) aufgrund verwendeter Algizide. Der Vorgang tritt bei allen Haarfarben ein, man erkennt ihn aber nicht so gut, wie bei blondiertem Haar. Gründliches Auswaschen mit sauberem Wasser nach dem Schwimmbadaufenthalt ist die Lösung des Problems.

Chlorakne und Allergien:

Bei direktem Hautkontakt, oraler Einnahme oder dem Einatmen von Chlor in starken Konzentrationen kann es zu einer Chlorakne kommen. Es handelt sich um eine Vergiftung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen. Die Chlorallergie hingegen ist eine Kontakt-Allergie, die bei manchen Menschen nach dem Aufenthalt im Schwimmbecken auftritt. Dabei kann es unter anderem zu einem juckenden Ausschlag und zu Reizungen der Atemwege kommen.



„Arbeit, die Freude macht, ist schon zur Hälfte fertig.“

Französische Weisheit

Vorgehen zur Algenbekämpfung

Im Poolwasser können sich mit der Zeit Algen bilden, die den Badespaß beeinflussen. Die pflanzenartigen Lebewesen lagern sich am Boden und an den Beckenwänden ab und verleihen diesen eine glitschige und rutschige Oberfläche. Algen bilden sich bei ungünstigen Werten des Poolwassers. Den Ausgangspunkt kann ein schlechter pH-Wert oder ein zu niedriger Gehalt an Desinfektionsmittel darstellen. Algen können sich leichter bilden, wenn die Poolwände sehr selten gereinigt werden.

Aber auch in gepflegten Pools kann es bei bestimmten Wetterbedingungen zu einem Algenbefall kommen. Außerdem ist ein Befall in Bereichen möglich, die von der Strömung nicht gut erfasst werden. Ein algenfreier Pool setzt eine gute Umwälzung des Wassers voraus. Einsparungen bei der Betriebszeit der Poolpumpe sollten daher gut überlegt sein. Zur Algenbekämpfung im eigenen Pool werden meist sogenannte Algizide eingesetzt.

Was ist bei einem Algenbefall zu tun?

- Säubern Sie den Pool ausgiebig und entfernen Sie alle Blätter und sonstigen Verschmutzungen. Dabei sollten Sie mit einer Bürste die Algen sorgfältig von den Wänden und vom Boden lösen.
- Führen Sie eine Reinigung des Filters / eine Filterrückspülung durch.
- Messen Sie den pH-Wert des Poolwassers und verwenden Sie "pH-Plus" oder "pH-Minus" um diesen auf einen idealen Wert (siehe Beschreibung zum pH-Wert in diesem Ratgeber) zu bringen.
- Erhöhen Sie den Chlorwert durch eine Stoßchlorierung. Achten Sie darauf, keine Chlorspritzer abzubekommen und tragen Sie eine angemessene Schutzkleidung.
- Geben Sie ein Anti-Algen Mittel (Algizid) in der auf der Verpackung empfohlenen Menge zu.
- Lassen Sie die Poolpumpe das Wasser für mindestens 24 Stunden umwälzen.
- Bei trübem Wasser kann der Einsatz von Flockungsmittel helfen, wieder klares Poolwasser zu bekommen.

Der Poolroboter

Wie auch im Haushalt üblich, werden auch das Wasser, die Wände und der Boden des Pools schnell schmutzig und es oft bleibt nicht immer die notwendige Zeit für eine tägliche Reinigung.

Aus diesem Grunde kaufen sich viele Poolbesitzer einen Poolroboter. Diesen kann man so oft man will zur Arbeit antreten lassen. Die handlichen, flinken Arbeiter leisten ganze Arbeit und man kann sie mit einer erfrischenden Limonade vom Beckenrand aus beobachten.

Was ist ein Poolroboter und was reinigt er?

Ein Poolroboter ist ein vollautomatischer Reiniger ohne chemische Reinigungsmittel (meist mit eigenem Auffangbehälter) für ein Schwimmbecken und ist deshalb sehr umweltfreundlich. Fast alle manuellen Reinigungsarbeiten, welche bei einem Swimmingpool im Innen- oder Außenbereich anfallen, können vom Poolroboter erledigt werden.

Da es eine Vielzahl an Modellen in unterschiedlichen Preisklassen gibt, ist das Spektrum der Reinigungsmöglichkeiten sehr unterschiedlich. Der klassische Poolroboter reinigt insbesondere den Schwimmbeckenboden, andere Modelle haben auch die Möglichkeit die Wände zu erklimmen, wo die Verschmutzungen besonders stark sind, da sich hier Insekten und Pflanzenteile ansammeln.

Hat man sich für einen Poolroboter mit selbstprogrammierender Software entschieden, errechnet der Roboter automatisch die Form und Größe des Schwimmbeckens und erstellt selbst ein optimales Reinigungsprogramm. Das Gerät sammelt außer Blättern auch feine Schwebeteilchen auf. Die relevanten Daten vom Pool werden gespeichert und der Roboter braucht nur noch ins Wasser gesetzt zu werden und die Arbeit beginnt. Gute Poolreiniger sind für ein Höchstgrad an Sicherheit entwickelt und bieten guten Komfort nach strengsten TÜV-Normen. Für den Betrieb außerhalb des Wassers oder beim Festfahren gibt es einen elektronischen Motorschutz. Einige Modelle sind auch mit einer Strandfunktion ausgestattet, die den Roboter beim Verlassen des Wassers automatisch wieder in das Schwimmbecken zurückbringt.

Der Poolroboter

Durch einen Poolroboter wird das Rückspülen reduziert und es entsteht ein guter Schutz gegen die Bildung von Algen und Bakterien. In der Regel werden 17 m³ Wasser pro Stunde während der Reinigung durch den automatischen Poolsauger gefiltert und der Chemikalienverbrauch ist drastisch reduziert. Aber es ist hier wie bei allen Geräten. Auch der Poolroboter selbst muss gepflegt werden und man sollte sich hier genau an die Hinweise des Herstellers halten.

Lohnt sich die Anschaffung?

Die Erhaltung eines reinen, sauberen und gesunden Pools ist die erste Voraussetzung für einen gelungenen Badespaß. Wenn Sie keine Zeit bzw. Lust haben, den Pool täglich manuell von Hand zu säubern, ist ein Poolroboter eine gute, aber in der Anschaffung teure Lösung.

Je nach Form und Aufbau des eigenen Pools kommen manche Modelle schnell an ihre Grenzen. Moderne Poolroboter bieten aber allerlei technischen Schnickschnack und wissen sich auch in speziellen Situationen zu helfen. Jeder Poolbesitzer sollte sich deshalb seinen Poolroboter nach den Gegebenheiten des eigenen Pools aussuchen, damit das Gerät effizient eingesetzt werden kann und man damit lange seine Freude hat.



Überwinterung des eigenen Pools

Zur Poolpflege gehört auch, dass das Schwimmbecken frühzeitig winterfest gemacht wird. So können Eis und Schnee Ihrem Pool nichts anhaben. Bevor Sie sich um die notwendigen Schritte zur Überwinterung kümmern, ist festzustellen, ob bei Ihnen mit Frost zu rechnen ist. Bei uns in Deutschland müssen Sie auf jeden Fall damit rechnen, dass das Wasser im Pool eingefrieren könnte. Sie könnten auch optional das Wasser bei Frostgefahr durch eine Heizung erwärmen und so ein Einfrieren verhindern. Diese Methode wird aber von den wenigsten Poolbesitzern verwendet.

Die Bauweise des Pools ist entscheidend

Es gibt in der Tat verschiedene Methoden, den eigenen Pool durch den Winter zu bekommen. Dabei kommt es vor allem auf die Bauweise Ihres Pools an. Ein aufblasbarer Pool sollte vor dem Winter komplett entleert werden und sicher gelagert werden. Gemauerte und aus Beton gegossene Pools kann man ohne Probleme komplett entleeren. Bei freistehenden Alternativen wie Stahlwandpools sollte man das Wasser nie komplett ablassen, da ansonsten die Statik gefährdet wird und der Pool einbrechen könnte. Hier ist es empfehlenswert, das Wasser bis kurz unter die Einbauteile (z.B. 10 cm unterhalb des Skimmers) abzulassen und die Einlaufdüse mit einem Winterstopfen zu verschließen. Alternativ kann das Wasser auch bis unter die Einlaufdüse abgelassen werden. Die Einbauteile (z.B: Skimmer, Schläuche) bauen Sie über den Winter lieber ab und lagern diese an einem sicheren Ort. Die Pumpe wird ausgebaut und entleert. Wenn Sie Teile eingebaut lassen möchten, müssen Sie darauf achten, dass das komplette Wasser aus diesen entfernt wurde und sie gegen das Eindringen von Regenwasser abgesichert sind. Denken Sie auch an evtl. montierte Solaranlagen. Diese können mit einem Kompressor ausgeblasen werden, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Die Solarleitungen sollten Sie nicht verschließen, da sich diese auch im Winter erwärmen können und es durch die Ausdehnungsprozesse dann zu Schäden kommen kann. Auf der folgenden Seite sind die notwendigen Schritte nochmals komplett aufgelistet.

Überwinterung des eigenen Pools

- Besorgen Sie das benötigte Zubehör für die Überwinterung (Stopfen für die Leitungen, Überwinterungsmittel für das Wasser, Eisdruckpolster für den Pool, Abdeckplane für den Winter)
- Messen Sie den pH-Wert und stellen Sie diesen auf etwa 7,2 ein.
- Führen Sie eine Schockchlorierung durch und lassen Sie die Pumpe für etwa 3-4 Stunden laufen. So kann sich das Chlor gleichmäßig im Pool verteilen.
- Geben Sie nun ein Pflegemittel zur Überwinterung des Pools ins Wasser.
- Führen Sie eine Rückspülung durch und senken Sie den Wasserspiegel auf etwa 10 cm unterhalb des Skimmers ab.
- Säubern Sie das Schwimmbad manuell. Vor der Überwinterung sollten die Wände (z.B. von Kalkrändern) und der Boden nochmal gründlich gereinigt werden.
- Entfernen Sie das Wasser aus allen Verbindungen (auch Solaranlagen usw.). Lassen Sie das Wasser aus den Rohleitungen ab (wenn es möglich ist, können Sie diese mit einem Kompressor ausblasen).
- Sichern Sie die Einlaufdüsen und den Skimmer mit einem Winterstopfen.
- Legen Sie ausreichend große Eisdruckpolster in den Pool. Befestigen Sie diese entweder an den Wänden oder in der Mitte Ihres Pools.
- Decken Sie den Pool mit einer Abdeckplane ab.
- Kontrollieren Sie über den Winter den Wasserstand. Dieser könnte sich durch einlaufendes Regenwasser verändert haben.

Halten Sie sich an die Anweisungen Ihres Poolherstellers und der Hersteller der verwendeten Anbauteile.

Hinweis: Fehler bei der Überwinterung können zu ernsthaften Schäden am Pool und an den Bauteilen führen. Lassen Sie sich die einzelnen Schritte bei Bedarf vor Ort durch einen Fachmann individuell für Ihren Pool erklären.

Bonus: 12 Schritte Plan zur Poolpflege

Der folgende Plan soll Sie bei der Poolpflege unterstützen. Damit behalten Sie die notwendigen Aufgaben einfach und unkompliziert im Blick.

Die tägliche Poolreinigung:

- Reinigung des Skimmerkorbes, sind im Pool Algen zu erkennen?
- Blätter und eingefallenen Schmutz und Dreck von der Oberfläche keschern
- Chemie: Überprüfung des pH-Wertes, Überprüfung des Desinfektionsmittel-Wertes
- Ist Wasser verdunstet und muss dieses evtl. nachgefüllt werden?

Wöchentliche Aufgaben:

- Mit einem Poolsauger den Boden saugen
- Wände und Rand reinigen (auch in den Ecken)
- Reinigung des Pumpenkorbes
- Chemie: Ist ein Algizid notwendig?

Monatliche Poolpflege:

- Muss Flockungsmittel hinzugefügt werden?
- Durchführung einer Filterspülung (bei Kartuschenfilter ggfs. Reinigung durchführen)

Jährliche Aufgaben:

- Wechsel des Poolwassers (komplett oder zu mind. 1/5)
- Filtersand-Wechsel (empfohlen, aber nicht immer notwendig)

Hinweis: Dieser Plan gibt keine Garantie auf Vollständigkeit. Wenn Sie beispielsweise alternative Desinfektionsmittel oder weitere Anbauteile verwenden, müssen Sie den Plan evtl. entsprechend um Aufgaben erweitern. Eine häufige, manuelle Reinigung ist immer empfehlenswert.

Kapitel 4



Pumpen und Filter

Damit sich die Qualität des Poolwassers nicht fortschreitend verschlechtert, muss dieses täglich zwei bis dreimal umgewälzt werden. Die Pumpe sorgt als Herzstück im Wasserkreislauf dafür, dass Desinfektions- und Pflegemittel im Pool verteilt werden und der Schmutz durch den Durchfluss eines Filters aus dem Wasser entfernt wird.

Wie finde ich die passende Pumpe für meinen Pool?

Es sind im Handel Pumpen mit verschiedenen Leistungsangaben erhältlich. Damit Sie eine ausreichend dimensionierte Pumpe erwerben können, müssen Sie das Volumen Ihres Pools kennen. Eine Faustformel besagt, dass dieses Volumen durch eine gute Pumpe in etwa 8 Stunden 2-3 Mal umgewälzt werden sollte.

Beispiel: Ihr Becken fast 60 Kubikmeter.

Formel zur Berechnung:

$$2,5 \times 60 \text{ m}^3 = 150 \text{ m}^3$$

Das bedeutet, dass eine Pumpe für Ihren Pool etwa 150 m³ am Tag umwälzen können sollte. Rechnen wir weiterhin mit 8 Stunden Betriebsdauer

$$150 \text{ m}^3 / 8 \text{ Stunden} = 18,75 \text{ m}^3$$

Eine Pumpe, die Sie für Ihren Pool erwerben, sollte also mindestens 18,75 Kubikmeter Wasser pro Stunde fördern können.



Pumpen und Filter

Was bedeutet das Wort “Wassersäule” auf der Verpackung?

Damit meint der Pumpenhersteller indirekt den Druck, der an der Druckseite der Pumpe abgegeben werden kann. Möchten Sie Ihr Wasser für die Wärmegewinnung (in Verbindung mit einer Solarheizung) auf das Garagendach befördern, müssen Sie diese Höhe beim Pumpenkauf berücksichtigen. Zu jeder Pumpe sollte ein Diagramm auf der Verpackung abgebildet sein, das es Ihnen ermöglicht, die Pumpleistung je nach individueller Höhe zu berechnen. Bitte beachten Sie, dass Sie Rohrleitungen und den Widerstand des verwendeten Filters bei der Auswahl mit einfließen lassen sollten.

Hinweise:

- Die Pumpe sollte nicht zu klein gewählt werden, da bei guten Wetterverhältnissen eine erhöhte Umwälzung des Wassers notwendig sein kann.
- Wenn die Pumpe in Verbindung mit einem Bodensauger eingesetzt wird, sollte sie mindestens 6 Kubikmeter pro Stunde fördern können.

Pumpen und Filter, wie ist der Zusammenhang?

Neben der Poolpumpe benötigen Sie im Wasserkreislauf eine passende Filteranlage. Die im privaten Gebrauch bekanntesten Filteranlagen sind:

- **Kartuschenfilter** werden oft in Verbindung mit kleinen Pools oder Pools im Innenbereich eingesetzt. Dabei wird das Wasser durch eine Kartusche aus Papier gedrückt und dadurch gereinigt. Die Kartusche können Sie einfach gelegentlich herausziehen und vom Schmutz befreien oder durch eine Neue austauschen. Kartuschenfilter sind günstiger in der Anschaffung, kommen aber schneller an Ihre Grenzen, als Sandfilter. Außerdem müssen Sie öfter gereinigt werden.

Pumpen und Filter

- **Sandfilter** sind mit doppelt gebranntem Quarzsand gefüllt (dieser sollte je nach Verschmutzungsgrad jährlich oder ansonsten alle 2-3 Jahre einmal komplett gewechselt werden). Der Sandfilter ist ansonsten relativ wartungsarm. Während der Poolsaison reinigen Sie den Sand ganz einfach durch eine eingebaute Rückspülfunktion. Die Anlagen besitzen meist eine eingebaute Anzeige, auf der Sie den, durch Verschmutzung hervorgerufenen, Druckverlust einsehen können. Sandfilter können in Verbindung mit Flockungsmittel eine sehr gute Filtration erreichen. Achten Sie beim Nachfüllen auf die richtige Menge an Quarzsand. Die Füllmenge ist für gewöhnlich auf der Verpackung oder in der Bedienungsanleitung des Herstellers angegeben. Ein Sandfilter ist kompatibel zu allen gängigen Poolchemikalien.

Hinweis: Meist sind bei den jeweiligen Filteranlagen bereits Pumpen integriert. Sollten Sie beide Teile einzeln erwerben wollen, achten Sie darauf, dass diese kompatibel zueinander sind. Hier empfiehlt es sich, sich mit einem Experten vor Ort zu besprechen oder weitere Informationen einzuholen.



Kapitel 5



Poolheizungen

Viele Poolbesitzer greifen zu einer Poolheizung

Es ist in den heimischen Gefilden nicht immer sicher, dass die Sonne das Poolwasser auch ausreichend aufheizt. Desweiteren hat jeder Poolbesitzer den Wunsch, seinen Pool möglichst lange im Jahr zu nutzen. Im Frühjahr und Herbst ist die Sonne aber noch nicht stark genug, um das Wasser auf eine angenehme Badetemperatur zu erwärmen. Hier ist dann eine Poolheizung eine perfekte Abhilfe, denn sie sorgt für angenehme Wasser-Temperaturen. Viele Poolheizungen können mit etwas handwerklichem Geschick ganz einfach selbst montiert werden.

Welche Arten von Poolheizungen gibt es?

- Solar-Absorber
- Wärmepumpe
- Elektroheizung
- Gas-Heizung

Preise der unterschiedlichen Poolheizungen

Wichtig ist, beim Kauf einer Heizung darauf zu achten, dass die Heizungstypen unterschiedliche Betriebskosten aufweisen. Das heißt, selbst wenn Sie beim Kauf einer elektrischen Heizung Geld sparen, kann dieses durch die hohen Unterhaltskosten schnell wieder aufgebraucht sein. Dafür haben Sie den Vorteil, unabhängig vom Wetter zu sein. Mit Solar-Poolheizungen und Abdeckplanen zur Solarheizung sind die Unterhaltskosten geringer, da keine Stromkosten anfallen. Bei der Auswahl der Poolheizung sollten Ihre persönlichen Badegewohnheiten und das dafür vorhandene Budget im Vordergrund stehen.

Poolheizungen

Die Eigenschaften der verschiedenen Poolheizungen

- **Solar-Absorber**

Bei einer Poolheizung mit Solar-Absorbern nutzt man die Energie der Sonne zur Erwärmung des Poolwassers. Meist besteht ein Solar-Absorber aus mehreren Kunststoff-Röhren. Diese werden an einem sonnigen Platz (z.B. auf dem Garagendach) ausgelegt. Mithilfe der Poolpumpe befördert man nun Wasser durch die Kunststoffröhren, wodurch das Wasser erwärmt wird. Diese umweltfreundliche Möglichkeit wird von immer mehr Menschen bevorzugt, weshalb wir in diesem Kapitel noch etwas genauer auf diesen Heizungstypen eingehen werden.

- **Wärmepumpe**

Bei der Wärmepumpe wird mithilfe eines elektrisch betriebenen Kompressors die Wärme der Außenluft für die Erwärmung des Poolwassers genutzt. Dabei setzt man auf das Prinzip der Thermodynamik. Die Anschaffungskosten für so eine Pumpe sind relativ hoch, die Stromkosten aber geringer im Vergleich zur Elektroheizung.

- **Elektroheizung**

Mithilfe eines Durchlauferhitzers wird das Poolwasser auf Temperatur gebracht (ähnlich wie in einem Wasserkocher). Diese Heizung funktioniert auch über Nacht, da Sie außer an den Strom an keine externen Einflüsse gebunden ist. Die laufenden Kosten dieser Heizung sollten nicht unterschätzt werden.

- **Gas-Heizung**

Nutzen Sie die erzeugte Energie der eigenen Hausheizung für die Erwärmung des Poolwassers. Durch einen Wärmetauscher ist es möglich, das Poolwasser auf Basis einer Gas- oder Ölheizung auf Temperatur zu bringen. Der Installationsaufwand ist bei dieser Heizung am größten, kann sich aber auszahlen.

Poolheizungen

Die Poolheizung auf Basis von Solarenergie

Das wichtigste Kriterium für die meisten Poolbesitzer wenn es um die Beschaffung einer Poolheizung geht sind die Anschaffungskosten sowie die Betriebs- und Gesamtkosten. Doch man sollte nicht nur auf die Kosten achten, wenn es um die Entscheidung geht, sondern auch auf die eigenen Wünsche und Anforderungen.

Die Anschaffungskosten:

Bei einem Solar-Absorber wird auf eine ganz simple Technik gesetzt. Lediglich die Umwälzpumpe, die dafür sorgt, dass das Wasser durch den Solar Absorber strömt, ist technisch anspruchsvoll. Daher sind die Anschaffungskosten für diese Poolheizung recht gering. Es geht hier bereits im niedrigen dreistelligen Bereich los. Selbstverständlich ist der Preis stets abhängig von der Poolgröße und somit vom benötigten Volumen der Poolheizung, deren Größe sowie der Leistung der Pumpe. Für einen normalen Gartenpool erhält man eine solche Poolheizung sogar bereits für 100 – 300 Euro. Die leistungsfähigeren und qualitativ hochwertigeren Poolheizungen fallen dagegen etwas teurer aus.

Die Betriebskosten:

Die Betriebskosten werden von den meisten Poolbesitzern oftmals unterschätzt und man sollte sich vor dem Kauf einer Poolheizung darüber im Klaren sein, dass hier nicht nur die Anschaffungskosten anfallen. Je nach Art der Poolheizung fallen auch noch weitere Betriebskosten an. Im Falle einer Solar-Poolheizung fallen vor allem Kosten für die Umwälzpumpe an, die sich allerdings in Grenzen halten. Dazu muss auch der Filter regelmäßig gereinigt und gewechselt werden. Das ist bei allen Poolheizungen unbedingt notwendig.

Poolheizungen

Welcher Energieaufwand ist für die Erwärmung des Poolwassers notwendig?

Die Faktoren die bei der Erwärmung des Poolwassers z.B. durch eine Solar Poolheizung zu beachten sind, setzen sich aus Außentemperatur, Wärmeverlust und benötigter Energie zusammen. Evtl. kennen Sie den nächsten Begriff aus dem Themenfeld „Ernährung“. Um einen Liter Wasser um 1 Grad zu erwärmen, benötigen Sie eine Kilocalorie (1 kcal).

Um die Zusammenhänge besser zu verstehen, sehen wir uns nun die Leistung von Heizungen an. Diese werden in Kilowattstunden oder Wattstunden gemessen. Dabei hat eine Kilowattstunde eintausend Wattstunden, wie der Begriff Kilo schon vermuten lässt. Die Umrechnung bringt uns zum Ergebnis: $1\text{Wh} = 0,86 \text{ kcal}$. Wenn man nun den Wasserinhalt des eigenen Beckens in Kubikmeter (m^3) durch den Wert 0,86 teilt, erhält man die Energie, die man zur Erwärmung der Pooltemperatur um ein Grad in Kilowattstunden benötigt.

Die Gesamtkosten:

Bei den Gesamtkosten einer Solar-Poolheizung handelt es sich um die Anschaffungskosten und die Betriebskosten. Diese werden zur Berechnung der Gesamtkosten miteinander addiert. Die günstigste Poolheizung ist insgesamt die Solar-Poolheizung. Hier wird die meiste Arbeit von der Sonne übernommen. Das ist ein kostenloser Service und somit wird an den Betriebskosten deutlich gespart.

Auch bei den Anschaffungskosten liegt der Solar-Absorber in einem sehr verträglichen Preisrahmen. Das macht diese Poolheizung zu einer der günstigsten Alternativen, um das Poolwasser aufzuheizen. Es ist aber zu bedenken, dass diese Variante nur bei Sonnenschein sinnvoll nutzbar ist

Kapitel 6



Poolabdeckung

Eine Poolabdeckung schützt den Pool vor Verschmutzungen und vor einer Verdunstung des Wassers. Man muss folglich weniger Wasser nachfüllen und spart je nach verwendetem System bei den laufenden Kosten der Schwimmbadheizung. Durch die geringere Verschmutzung haben Sie einen wesentlich geringeren Reinigungsaufwand als zuvor und sparen außerdem noch (bedingt durch die Abschirmung von UV-Strahlung) bei der Menge der zu verwendenden Poolchemie.

Verschiedene Anlagentypen:

Zur Poolabdeckung existieren verschiedene Ansätze. Diese lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen.

Oberfluranlagen

Wie der Name schon sagt, befindet sich diese Poolabdeckung oberhalb des Wasserspiegels. Sie kann daher jederzeit ohne großen Aufwand nachgerüstet werden. Die Vorrichtung zur Aufrollung befindet sich oberirdisch am Rand des Beckens. Ein wesentlicher Nachteil dieses Systems ist, dass beim Einrollen der gesamte Schmutz in das Becken fällt. Es bildet sich für eine kurze Zeit eine Staubwolke im Wasser.

Unterfluranlagen

Der Vorteil von Unterflur-Abdeckungen ist die elegante Installation. Bei geöffneter Abdeckung liegt diese direkt auf dem Wasser auf. Ist sie geschlossen, wird sie unterirdisch aufgerollt. Dabei ist der Kasten, in welchen die Abdeckung eingerollt wird, ebenfalls mit Wasser gefüllt. So wird der Schmutz beim Aus- und Einrollen automatisch entfernt.

Weitere Alternativen zur Abdeckung des eigenen Pools

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten zur Abdeckung des eigenen Pools. Eine gute Alternative zu den oben genannten Lamellenabdeckungen sind Luftpolsterfolien, welche das Wasser durch Ihre dünne Bauweise und eine dunkle Farbgebung neben dem Schutz vor Staub und Dreck noch erwärmen können. Dabei werden oft um bis zu 2-4 Grad an Wärmezugewinn erreicht.

Kapitel 7



Beleuchtung

Viele Eigenheimbesitzer träumen von einem eigenen Pool im Garten oder Indoor zur Nutzung während des ganzen Jahres. Zur Verschönerung und um dieses Bauwerk der Entspannung und körperlichen Betätigung würdig in Szene zu setzen überlegen sich Besitzer auch die Anschaffung einer entsprechenden Poolbeleuchtung. Wenn die Beleuchtung die Wasseroberfläche in ein angenehmes Licht taucht und dem Garten das Gewisse etwas verleiht, möchte man es nicht mehr missen. Schließlich hat so eine Poolbeleuchtung nicht nur optische Vorteile, sondern auch funktionelle wie die Nutzung des Wassers am Abend bzw. in der Nacht. Die Erleuchtung ist nur einen Knopfdruck entfernt.

Sie müssen keineswegs auf solch einen Blickfänger verzichten, sollten Sie Ihren Pool schon gebaut haben. Ein nachträglicher Einbau bzw. Anbau ist selbstverständlich möglich.

Doch welche Beleuchtung ist passend und für den jeweiligen Pool sinnvoll?

Hier kommt es ganz auf die Bauweise Ihres Pools an, welche Leuchten sich passend dazu eignen. Zu unterscheiden gilt es grundsätzlich zwischen Einbau- oder Einhänge-Unterwasserscheinwerfern, Aufbau-Scheinwerfern oder die neuste Methode: LED-Technik.

Vorteile von LED-Technik zur Poolbeleuchtung

Es empfiehlt sich in vielen Fällen, heute auf LED-Technik zu setzen. Viele Produkte sind durch Magnetbefestigung leicht zu montieren und bieten eine sehr gute Beleuchtung. Je nach Wunsch können verschiedene Farbtöne gewählt werden. Von einem warmen Weiß bis hin zu sämtlichen Regenbogenfarben. So muss man sich auch nicht im Vorhinein auf eine bestimmte Farbe festlegen. Der Unterschied zu herkömmlichen Halogenscheinwerfern (PAR 56) ist zudem die lange Haltbarkeit und somit ein wartungsärmerer Betrieb.

Beleuchtung

Einhänge-Unterwasserscheinwerfer

Einhänge-Unterwasserscheinwerfer zur Poolbeleuchtung eignen sich ideal zum Nachrüsten bei Stahlwandbecken und außerdem bei bereits fertig gebauten Pools, die in die Erde eingelassen wurden. Durch die Flexibilität können sie auch leicht ausgetauscht werden. Aufgrund ihrer Bauweise ist es jedoch erforderlich, diese in den kalten Wintermonaten abzumontieren und drinnen aufzubewahren. Wer den Aufwand nicht scheut, wird hier fündig.

Einbau-Unterwasserscheinwerfer

Dieser Scheinwerfertyp ist für den geübten Fachmann auch kein Problem. Er wird in eine sogenannte Einbauschiene eingelassen. Diese ist mit einem Lampenkabel verbunden. Dies hat zum Vorteil, dass bei gefülltem Becken ein Wechsel möglich ist. Ein Einbau-Unterwasserscheinwerfer ist aufgrund der sich außen befindenden Anschlussdose sehr sicher, vorausgesetzt er wurde richtig mit empfohlenen Materialien verbaut. Im Vergleich zur LED-Technik ist der Anschaffungspreis geringer, die Unterhaltskosten sind jedoch höher.

Aufbau-Scheinwerfer

Ein Aufbau-Scheinwerfer verfügt über keine spezielle Einbauschiene. Der Betrieb ist komfortablerweise mit einer Fernbedienung möglich. Lichtspiele nach dem eigenen Geschmack und Wunsch lassen sich auch sehr gut mit Aufbau-Scheinwerfern verwirklichen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Interessante Methode zur Nachrüstung

Die einfachste und am leichtesten zu befestigende Methode den Pool zu beleuchten, ist wohl das Magnetverfahren. Dieses ist vor allem für Aufstellpools mit Folienwand geeignet. Integrierte Magnete müssen einfach nur an der gewünschten Stelle angebracht werden und außerhalb des Pools mit einer 12-V-Spannungsquelle verbunden werden.

Beleuchtung

Die verbauten LEDs lassen den Pool hell erstrahlen und können bei Bedarf flexibel verschoben werden. Zu achten ist auf geprüfte Produkte, die am besten TÜV zertifiziert sind.

Fazit

Abschließend bleibt festzuhalten, dass für Aufstellpools mit Folienwand das Magnetverfahren wohl am sinnvollsten ist. Für Stahlwandpools und in die Erde eingelassene Becken liegt es an der Bauweise und dem Platzangebot, welches System am effektivsten und vor allem am schönsten leuchtet. LED Scheinwerfer sind aufgrund der vielen Möglichkeiten zu empfehlen, da sie in der Gegenüberstellung mit herkömmlichen PAR 56 Halogenlampen viele Vorteile vereinen.

Das größte Argument ist wohl die Kostenersparnis innerhalb einiger Jahre. Nicht nur der Energieverbrauch wird gedrosselt, sondern auch aufwendige Wartungsintervalle können vermieden werden. Die ganzjährige Nutzung ist ebenfalls ein großer Vorteil, sodass im Winter kein Abbau nötig ist. Somit steht dem Blickfang Poolbeleuchtung nichts mehr im Weg.

Achtung: Ziehen Sie bei Beleuchtungsarbeiten in Verbindung mit der Elektrik innerhalb des Pools am besten einen Fachmann hinzu. Eine falsche Montage oder die Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör kann zu unkontrollierbaren Schäden führen.



Kapitel 8



Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere kleine Reise durch den Themen-Wald des eigenen Pools neigt sich dem Ende entgegen. Ich hoffe, dass Ihnen unser kleiner Ratgeber einen Überblick verschaffen, Ihr Badeerlebnis verbessern konnte oder Ihnen dabei hilft, den Traum vom eigenen Pool zu verwirklichen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie zur Inspiration noch drei Erfahrungsberichte von Menschen, die den Poolbau in den letzten Jahren bereits erfolgreich gemeistert haben. Viel Spaß beim Durchlesen dieser Impressionen!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen ganz herzlich bedanken, die zur Fertigstellung des Poolratgebers 2022 beigetragen haben.

Ich danke Ihnen als Leser hiermit persönlich und allen weiteren Käufern dieses E-Books für Ihr Vertrauen! Wir werden unser bestes geben, die Webseite www.poolwissen.de weiterhin stetig zu verbessern und haben schon etwas, in unseren Augen, unfassbar Spannendes für das Jahr 2023 in Planung! :)

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Badesaison 2022 und allen Pool-Neulingen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihres Projektes!

Erfahrungsbericht – Nr. 1

Wir hatten uns ein wunderbares Grundstück gekauft. Ein kleines Haus stand drauf, das umgebaut werden sollte. Aber am wichtigsten erschien uns der Pool. Das Grundstück liegt außerhalb der Stadt auf einem Hügel in der südsteirischen Toskana, und wenn man eine Qualität des Ortes hervorheben möchte, dann wäre es die fantastische Aussicht. So stellten wir uns einen Pool vor, den man von Innen im Haus sehen kann, der von der Terrasse erreichbar ist, und von dem man schwimmend die Landschaft und das Panorama genießen kann. Der Pool sollte also derart im Hang liegen, dass er den Abschluss der künstlichen Befestigung bildet, und es dann ziemlich steil nach unten geht. Die Kante des Pools war somit eine richtige Landschaftskante.

Wir freuten uns schon sehr, Ferienhaus und Pool war einfach eine super Sache. Der Pool sollte aus Edelstahl sein, damit er richtig edel aussieht und wenig Pflege benötigt. Für ihn sparten wir, das Haus war uns nicht so wichtig. Man kann ja auch einen Pool mit Folie machen. Es gibt blaue und grüne Folien, die man dann in die Betonwanne legt beziehungsweise verklebt. Das wollten wir nicht. Auch eine Verfliesung schlossen wir für uns aus.

Wichtig erschien uns der Umstand, dass zwischen Oberkante Pool und Wasseroberkante nicht viel Platz ist. Am besten gar keiner. Denn damit definiert man die Grenzen des Pools in der Wahrnehmung. Ein Poolwasser, das 30 cm Abstand zur Oberkante Becken hat, wird beim Schwimmen empfunden, als säße man tief in einem Behälter drin. Es fehlt das Freie, Luftige und vermittelt mehr das Gefühl einer Kessellage.

Erfahrungsbericht – Nr. 1

Die Maße legten wir mit 4 mal 8 Meter Schwimmfläche fest. 8 Meter, so wurde uns gesagt, sei genug um schwimmen zu können. Ein paar Solarpaneele waren für die Warmwasseraufbereitung konzipiert und sollten den Pool mitbeheizen. Dann kamen die Bagger und eine Betonwanne wurde gebaut. Jede Geburt hat auch Schmerzen. Es war aber vom Arbeitsaufwand nicht weiter schlimm. Danach kam die Edelstahlauskleidung in die Betonwanne. Um auch abends eine gute Stimmung erzeugen zu können, ließen wir ein paar Lichter einbauen. Der Pool kann so in vielen verschiedenen Farben erstrahlen.

Die Reinigungsfilter sind unter der Terrasse im Hang eingebaut, man sieht sie nicht. Es ist eine Art Geräteraum neben dem Pool, in dem die Filter unter der Erde stehen. Weil es gleich daneben ist, ist alles sehr einfach zu bedienen. Lediglich der Weg dorthin ist etwas kompliziert, da es ja ziemlich abschüssig den Hang runter geht. Der Pool ist ein richtiger Hingucker geworden. Ich kann nur jedem empfehlen, sich für die Konzeption, architektonische Gestaltung und Ausführung Zeit zu nehmen. Kleine Details spielen eine große Rolle. Erst mit schönen einfachen Details nämlich, mit der richtigen Lage und den richtigen Materialien wird der Pool etwas Besonderes.

Das Baden macht enorm viel Spaß. Ständig melden sich neue Gäste an, die gerne das Wochenende bei uns verbringen möchten wegen dem Pool. Wir könnten jeden Tag abends den Sonnenuntergang im Pool verbringen. Zusammen mit einem Glas Sekt in der Hand ist es einfach wie im Paradies.

Erfahrungsbericht – Nr. 1

Gelohnt hat sich die Solaranlage, die den Pool im Frühjahr und Herbst auf Temperatur hält, denn so ist das Baden schon sehr früh im Jahr und noch bis in den Oktober hinein möglich. Das Licht schalten wir, zugegeben, nicht sehr oft ein, denn es werden damit viele Insekten angezogen. Diese landen dann im Wasser und am nächsten Tag muss man sie wieder aus dem Pool fischen. Tiere sind überhaupt so eine Sache: die Ameisen haben Zeiten, da fliegen sie in Scharen in den Pool. Einmal landete dort ein Hund. Zum Schutz vor Insekten und zum Schutz vor Temperaturverlust ließen wir eine Abdeckung bauen, welche man wie ein Rollo von einer Poolseite über das Wasser legen kann.

Da der Pool auf der einen Seite eine Landschaftskante bildet, fühlt man sich nicht "unten", wenn man im Pool schwimmt. Also man fühlt sich nicht so, als schwämme man nun unter der "Erdoberfläche". Das Gefühl ist leichter, da eben eine Seite des Pools diese Mauer in der Landschaft bildet. Und genau diese Seite bietet auch das herrliche Panorama. Wir hängen also oft an dieser Kante im Pool, allein, zu zweit oder mit Freunden, haben unsere Sektgläser bei der Hand und schauen in die Weite wie über das Meer.

Marko Hoffmann – Name aus Datenschutzgründen abgeändert

Erfahrungsbericht – Nr. 2

Bereits im Jahr 2001 kauften wir unser schönes Haus, welches sich auf einem ganz tollen Grundstück mit einer großen Rasenfläche befand. Natürlich machte es sehr viel Spaß, im Sommer die Sonne zu genießen und sich auf einer Liege oder der Schaukel draußen im Garten aufzuhalten. Doch immer mehr hatten wir den Eindruck, als würde uns etwas fehlen. Natürlich verbrachten wir die sonnigen Sommer im Freibad und begaben uns im kalten Winter ab und an in ein Hallenbad.

Immer stärker kam der Gedanke auf, dass es doch sehr schön wäre, einen eigenen Pool im Garten zu haben und diesen im Sommer einfach für unsere Zwecke zu nutzen, Freude einzuladen, vielleicht sogar ein bisschen damit "anzugeben" und Partys zu veranstalten. So wurde die "Idee" unseres eigenen Pools dann in die Tat umgesetzt. Unser Grundstück war samt seiner riesigen Rasenfläche groß genug. Unser Garten erschien uns sowieso aufgrund seiner schönen windgeschützten Lage optimal und ist sogar vor neugierigen Blicken von außen geschützt. Wir dachten auch daran, in den Sommermonaten mal "FKK" zu machen.

Unsere Planungen begannen mit Recherchen im Internet. Dort stießen wir auf eine Schwimmbadausstellung, die sich ganz in unserer Nähe befand. Hier ließen wir uns beraten und waren natürlich begeistert. Nach entsprechender Beratung fassten wir den Entschluss, uns ein Fertigschwimmbecken anzuschaffen. Dabei entschieden wir uns für ein Becken, das optimal zu Haus und Garten passte.

Erfahrungsbericht – Nr. 2

Allerdings machte es uns die große Auswahl verschiedener Modelle nicht grade leicht, sodass wir uns auf die Variante mit 2,5 x 6,5 x 1,5 Metern Abmessung entschieden. Daneben mussten wir entscheiden, ob wir noch eine Abdeckung für den Pool mitkaufen, oder das Becken eventuell später damit nachrüsten.

Wir setzten unser Vorhaben mit einer Kostenkalkulation fort und legten gleich zu Beginn eine Kostenobergrenze fest. Dabei berechneten wir natürlich auch die notwendigen Erdarbeiten (Tiefbau) einschließlich des Abtransports des Aushubs mit ein. Dies konnten wir wegen des großen Aushubs nicht selber machen.

Nach fachkundiger Beratung durch Mitarbeiter der Ausstellung fassten wir den Entschluss, ein Modell einschließlich Abdeckung zu kaufen. Wir hatten ohnehin die Absicht, möglichst energieeffizient zu bleiben und unser Garten sollte optisch ansprechend wirken. Da wir unser neues Badedomizil auch an den Abenden nutzen wollten, entschieden wir, eine Unterwasserbeleuchtung dazuzukaufen. Zwei Scheinwerfer wurden für gegenüberliegende Beckenseiten bestellt.

Beim Zubehör standen wir vor der Entscheidung: Leiter oder Treppe, wobei wir uns für eine Leiter entschieden. Bei der Abdeckung kauften wir eine spezielle Sicherheitsabdeckung, die auch im Winter eingesetzt werden sollte. Damit unser Schwimmbad aufgeheizt werden konnte, kauften wir uns für eine Wärmepumpe, die Heißwasser liefern sollte und sogar zusätzlich noch an die Heizung unseres Hauses angeschlossen werden konnte.

Erfahrungsbericht – Nr. 2

Ein Nachbar gab uns den Tipp, sich vor Baubeginn über die Gesetze und Verordnungen des Baurechts zu informieren. Wir erfuhren, dass Schwimmbecken, die über ein maximales Volumen von höchstens 100 Kubikmetern verfügten, als genehmigungsfrei gelten. Dennoch wurde eine Baumeldung notwendig, die wir umgehend einreichten. Ebenfalls war für uns selbstverständlich, unsere Nachbarn über unser Vorhaben zu informieren. Diese waren hellauf begeistert und kündigten bereits das Kommen an.

Wir verzichteten auf einen Rückspülautomaten, der uns zusätzlich noch einmal etwa 3.000,00 Euro gekostet hätte. Jetzt war alles geklärt und unser Pool konnte in die Tat umgesetzt werden. Die Fachfirma begann, die Baugrube auszuheben und anschließend die Betonplatte zu gießen. Nach Aushärtung der Betonplatte wurde das Becken darauf abgesetzt. Dieses wurde von der Montagehalle auf einem Spezialtransporter direkt in unseren Garten gebracht. Allerdings wurde ein Kran notwendig, der das Becken an den richtigen Platz brachte. Wir waren sehr erstaunt, wie schnell und professionell alles vonstattenging.

Die Firma führte die Auskleidung des Pools sehr professionell aus. Die Versiegelung wurde perfekt angebracht, die Nähte mit Folienmaterial versiegelt und nochmals zusätzlich abgedichtet. Scheinwerfer, Düsen, Skimmer und Bodenablauf wurden fachgerecht montiert.

Erfahrungsbericht – Nr. 2

Aus unserem Traum wurde jetzt tatsächlich der Traumpool. Wir mussten selbst nur noch abschließende Außenarbeiten durchführen, was uns gut gelang. So wurde aus unserem Trockengarten ein Badeparadies, das für uns alle eine Inspiration wurde. Wir können nur sagen, dass es sich gelohnt hat und wir unseren Pool seitdem nicht mehr missen wollen.

Jetzt lehnen wir uns an lauen Sommerabenden entspannt zurück und genießen den Augenblick - mal mit und mal ohne unsere Kinder. Wir sagen uns: Schön geworden! Die Luft riecht süßlich und die Sonne versinkt allmählich hinter den Bäumen. Die Fackeln des Pools verleihen ein warmes Licht. Morgen Abend werden wir wieder hier sein.

Anja Beyer – Name aus Datenschutzgründen abgeändert

Erfahrungsbericht – Nr. 3

Viele Menschen träumen von einem eigenen Pool - doch die Anschaffungs- und Montagekosten übersteigen oftmals das eigene Budget. Deshalb reifte die Idee, den Swimmingpool-Bau in Eigenregie zu bauen. Platz stand ausreichend zur Verfügung und es hatten sich handwerklich begabte Freunde angeboten, bei diesem Projekt zu helfen. Doch schon bei der Planung stellten wir fest, dass vorab wichtige Details abgeklärt werden müssen.

Braucht man für den Pool eine Baugenehmigung?

Unser Rat lautet: Wer Ärger mit den Behörden ausschließen möchte, sollte sich im Vorfeld beim ortsansässigen Bauamt informieren. Denn die Richtlinien unterscheiden sich zwischen den einzelnen Bundesländern enorm. Zum Glück brauchten wir aufgrund der geplanten Größe und des Fassungsvermögens des Pools keinen Bauantrag stellen; damit hatten wir die erste Hürde genommen und konnten gleich erste Kosten vermeiden.

Welcher Standort ist ideal?

Im der Planungsphase spielt der perfekte Standort und die Wahl des Geländes eine entscheidende Rolle. Am besten geeignet sind ebene und gut zugängliche Flächen. Zudem darf für das Schwimmbecken niemals der tiefste Punkt gewählt werden. Denn logischerweise sammelt sich hier Grundwasser an, was zusätzlich den Einbau von Drainagen erforderlich macht. Ein weiterer Nachteil ist, wenn sich in unmittelbarer Nähe Gehölze befinden. Zum einen verhindert diese Bepflanzung, dass sich das Wasser erwärmt und zum anderen verschmutzen beispielsweise abfallendes Laub und Ästchen das Becken. Außerdem sollten sich Strom- und Wasseranschluss in der Nähe befinden; so erübrigt sich das aufwendige und kostenintensive Verlegen neuer Leitungen.

Erfahrungsbericht – Nr. 3

Aus diesen Gründen haben wir einen sonnigen Platz in der Nähe des Hauses ausgewählt, ein paar Sträucher umgesetzt und es ist sogar noch Platz für eine 1,50 breite Beckenumrandung zum Sonnenbaden übrig geblieben.

Welche Kosten sind einzuplanen?

In unseren Fall entstanden Kosten für Material, Leihgeräte und Technik. Zusätzlich wurden ortsansässige Fachfirmen beauftragt, die alle elektrischen Installationen übernommen haben. Mein Tipp lautet hier: Im Internet recherchieren oder bei regionalen Anbietern nachfragen. Oftmals gibt es supergünstige Schnäppchenangebote. Übrigens: Unsere Pumpe, die Filteranlage und andere Zubehörteile sind generalüberholte Gebrauchsgüter.

Warum sind der Grundriss und die Bauplanung wichtig?

Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen sind die Organisation, eine exakte Grundrisszeichnung und die Planung der verschiedenen Termine. Deshalb haben wir uns anfangs eine maßstabsgerechte Skizze angefertigt. Die Maße des Pools übertrugen wir vor Baubeginn auf die vorgesehene Fläche. Zum genauen Abmessen sollte man stets Zollstock und Wasserwaage benutzen. Anschließend an den jeweiligen Eckpunkten Pfähle einrammen und durch eine Richtschnur die Form und Größe festlegen. Dadurch konnten wir uns sehr gut vorstellen, wie alles in der Realität aussehen wird.

Anschließend stellten uns folgende Fragen: Heben wir das Poolgelände mit Bagger oder Schaufel aus, wer übernimmt die Entsorgung der ausgehobenen Erde, wie teuer sind Baumaterialien, Elektrik usw. - doch nun der Reihe nach...

Erfahrungsbericht – Nr. 3

Unser Bautagebuch

1. bis 4. Tag: Die Grube für den Schwimmteich hoben wir zu viert aus. Zwei Mann waren damit beschäftigt, das Erdreich abzutragen und zwei Mann schafften die Erde mit einer Schubkarre auf einen Hänger. Eine wirklich kräftezehrende Aufgabe, für die wir vier Tage benötigten.

Wichtiger Hinweis: Wegen der vorgesehenen Bodenplatte immer einen halben Meter Aushub dazurechnen. Außerdem soll der Pool nach Fertigstellung 50 cm aus dem Erdreich ragen!

5. bis 10. Tag: Den zukünftigen Schwimmbadboden von Steinen sowie von Unebenheiten befreien und die Fläche plattieren. Die passgenaue Verschalung montieren und den Boden mit etwa 25 cm Drainageschicht ebnen.

11. Tag: Nun die Bodenplatte mit ausreichend Beton ausgießen und aushärten lassen.

12. bis 14. Tag: Für die mindestens 20 cm dicken Außenwände alle Seiten in passender Höhe einschalen, wieder mit Beton ausgießen und einige Tage aushärten lassen.

15. bis 16. Tag: Bei dem Projekt hatten wir ständig Kontakt mit der Installationsfirma. So waren wir uns von Anfang an sicher, dass die Elektroleitungen, der Wasserzufluss und der Abfluss fach- und termingerecht verlegt sind.

17. bis 20. Tag: Zeitgleich verlegten wir rutschhemmende Fliesen für die Poolumrandung und installierten die Einstiegsleiter.

20. bis 23. Tag: Aus Kostengründen haben wir uns entschieden, den Pool mit dauerhaft beständiger Spezialfarbe zu streichen. Auch bei diesem Arbeitsschritt konsequent die Angaben des Herstellers einhalten.

24. bis 28. Tag: Der Pool ist fertig! Was noch fehlt, ist die 1,50 breite Umrandung zum Sonnen. Als Material kam für uns nur imprägniertes Holz infrage. Diese Arbeit überließen wir letztendlich einem Fachbetrieb.

Mit der Planung des Pools sollte man schon im Winter beginnen und einen ausreichenden finanziellen Puffer einbauen. Die Ausführung war nicht leicht - aber es hat sich gelohnt und der nächste Sommer kann kommen!

Erika Wagner – Name aus Datenschutzgründen abgeändert

Impressum

Texte: © Copyright
JDTravel GmbH
Harthauser Str. 18
89195 Staig

Vertreten durch:
Jan Piasek (Geschäftsführer)
Daniel Kienhöfer (Prokurist)

Registereintrag: Amtsgericht Ulm, HRB 730749
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
DE295239521

Alle Rechte vorbehalten.
Tag der Erstveröffentlichung: 18.01.2018

Quellenangaben für die verwendeten Bilder und Grafiken:

© Dmytro #423006243 - stock.adobe.com	© Andy Dean #216173644 - stock.adobe.com
© Kurhan #133916566 - stock.adobe.com	© Yuliia #375675772 - stock.adobe.com
© updesh #280112608 - stock.adobe.com	© auris #279972964 - stock.adobe.com
© Andy Dean #248516057 - stock.adobe.com	© Unclesam #158974274 - stock.adobe.com
© bignai #280209532 - stock.adobe.com	© Stock PK #305970977 - stock.adobe.com
© Davizro Photography #151519867 - stock.adobe.com	© Stock PK #306626511 - stock.adobe.com
© anuwat #241432515 - stock.adobe.com	© curto #199421373 - stock.adobe.com
© Davizro Photography #151519856 - stock.adobe.com	© Ralf Geithe #215345598 - stock.adobe.com
© carballo #280104510 - stock.adobe.com	© polack #298438130 - stock.adobe.com
© varbenov #319539172 - stock.adobe.com	

Eine Garantie auf die Korrektheit aller Angaben in diesem Ratgeber kann nicht gewährleistet werden. Holen Sie sich bei speziellen Fragestellungen unbedingt weitere Hilfe bei einem Fachmann ein. Eine Haftung des Autors wird ausgeschlossen.

Dieser Ratgeber ist urheberrechtlich geschützt. Jede Weiterveräußerung oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) ohne die Zustimmung des Urhebers zieht juristische Schritte nach sich.